

De wüden 69ga, oda: A da Martin feiert rund

26. September 2009



Martin berichtet

Wo faung i au? Ka Auhnung. Der 40ga is ned so leiwaund wie da 30ga obwohl ma mehr Zeit hot zum Nochdenken, aber man schafft trotzdem nicht. Außerdem quält mich der Präsi seit dem Tag der Party wegen dem Bericht. Da ich aber nicht der Romanschreiber schlechthin bin, bin ich dann zum Präsi gefahren und der hat meine Gedanken in Buxstaben übersetzt, was nicht so leicht war. Biddeschön, hier mein Statement.

Es war soweit ausgemacht, dass die Party beim Ziegenheurigen Deitzer steigt, der mich aber dann wegen Zeitmangels stehengelassen hat - im Regen wohlgemerkt.



Kein Problem, in Wienerherberg - der aufstrebenden Metropole an der Fische gibt es ja noch ein Lokal, den Pflug Wirtn. Alles ausgemacht - passt.

Am 26.9. war es dann soweit, Familie, Freunde Verwandte alle sollten kommen und mit mir feiern, außerdem hat man da immer die Chance Leute zu sehen, die man sonst jahrelang nicht sieht.

Ich hab alle persönlich empfangen. Es sind immer mehr und immer mehr geworden (kriegen wir die alle unter?) Segn ma daun eh.



Besonders hat mich gefreut, dass auch einige Echt'n der Einladung gefolgt sind - immerhin Präsi und First Lady, Haunz, Hömal mit seiner Gerda, Jimmy & Sabine, Roman & Sonja und da Kaputtnik Franz. Obwohl ma de jo olle ois ewige Freund bezeichnen kann, weil die kenn ich schon ewig, einige schon seit der Volksschule - da Präsi is in de Nebenklass gaungan. Dann hab ich das Buffet eröffnet mit Schweinsbraten, Schnitz, div. Salaten und einigem mehr. Wie die Hyänen haben sich alle auf das Happyhappy gestürzt.



So, ich hab geglaubt das wars. Essen, trinken, tratschen. Essen gut - alles gut, doch dem war nicht so, hätt' ich mir eigentlich auch denken können. Ich musste auf die Tanzfläche. Ich bin ja ein alter Taucher, Präsi wartet immer noch auf das Unterwassergaasfoto von den Malledivien oder wie die Inseln heißen) und so haben

mich alle als Taucher verkleidet und ich musste tanzen und Luftballone zertreten - mit Flossen wohlgemerkt. Die Gäste hatten ihre Gaude. In den Luftballons war aber Geld, versteckt, da tritt man gerne drauf. Nachdem ich alles eingesackt hatte, kamen die nächsten Säcke mit ihren Überraschungen, wennst 40 wirst, musst leider...



Seite 14



Man führte mich hinten hinaus in den Garten, da war ein Pool aufgebaut, 40x30 und 18 Meter tief sagten sie mir. In Wirklichkeit waren's eh nur Zentimeter.

„Hol deinen Schatz raus!“ Aber meine Claudia steht ja eh da, do muas wos aundas sei.

Ich musste ins Pool und mit Glasl und Schnorchel Geldschatzsackerl tauchen. Ich kam ganz gut zurecht, Schnorchel raus, und mit den Zähnen Sackerl bergen.

Dass sich die überhitzten Gemüter auch wieder abkühlen, hab ich mir gedacht, mach ich einen dreifach Auerbachsalti mit gestreckter Schraube und gehockter Schräge und offenen Mund ins Becken. Den Präsi hab ich gut derwischt, der war nass - super, ist wascht, der hat eh mehr geschwitzt als ich ihn nass machte. Weiter gings im Inneren. Da legte ich den Bademantel an wie sonst nur der Udo Jürgens bei seiner Zugabe. Für mich war's auch eine, denn ich bekam noch mehr Geschenke. Wegen dem Bademantel???

Wos was ma. Ich zieh den jetzt öfters an. An Clubabenden aber nicht, sonst red's jo nur noch deppad - i was des tats gern.

Nächste Station: Brunzelwarmes Bier verkosten. Welches schmeckt grauslicher? Is wascht, waunst einebrunzt is gleich guat.



27. G.A.A.S. 1/2010





Dann durfte ich mir einen Musikspezial-

listen holen. Ich griff auf Hömal zurück, seines Zeichen ein alter Jazer. Uns wurden 10 berühmte Filmhits vorgespielt, die wir erraten mussten. Doch leider war das doch nicht so leicht. Wir

hatten dann noch zwei geheime Helfer, die von der Seite her deppate Zeichen gaben und mitsangen „Gluckgluckgluck“! Ah, Titanic! Dann tanzten Roman und Andi Lambada, hat das was zu bedeuten? Ahso, der Film heißt so - nau daun. Später durfte ich das Geschenk der Echt'n aufmachen, ich habs ja aus dem Pool heraufgetaucht. Eine Flaschenpost!? Aber was ist drin.



Sabine mit ihren Hebammenfingern zauberte das Papier aus der Flasche und siehe da, das Geschenk hat absolut nichts mit Tauchen zu tun.

abgerockt - bis die Luft ausging. Auf jeden Fall war es eine Fetzenspaß und ich möchte mich noch bei allen Anwesenden bedanken, dass sie mit mir feierten.

Jimmys verschwundener Halbbruder wiederentdeckt!

Es ist unglaublich, wie das Leben so spielt. Wie wir alle wissen, wurde Jimmys älterer Halbbruder von Piraten geraubt, „geshanghait“ sozusagen. Wir haben ihn in Wienerherberg wiederentdeckt. Die Wiedersehensfreude war groß. Ein Bluttest muss Gewissheit bringen, vielleicht ist es ja nur die Ähnlichkeit, aber wir hoffen für die Beiden, dass sie wieder zueinandergefunden haben.

Text: Martin
Fotos: Hömal & Roman



Ich darf „Houserunning“ betreiben. Auf der Außenseite eines Wiener Hochhauses runterlaufen. Da brauch ich aber bitte eure Unterstützung - kommts alle mit, ja. Danke. Ich sags, wens soweit ist. Später wurde mit meiner Tauchpartnerin noch ordentlich



Für den Inhalt verantwortlich: Jede(r) MitarbeiterIn an der jeweiligen Ausgabe für seine(n)/ihre eigene(n) Bericht(e). Owa eigentlich scheiß ma se eh nix!

Gastberichte: müssen nicht gleicher Meinung mit dem Clubleben der „Echt'n“ sein. Werden sowieso zensiert.

Seelische Unterstützung: Für alle, die unsere G'schicht'n nicht durchdrucken, steht unser Dokda Kali bereit. Anfragen zu Sitzungen und Gruppentherapien mittels e-mail an die Redaktion. Für die argen Sünden und Termine fürs Beichten steht unser Ehrenmitglied Pfarrer Gerald gerne zur Verfügung.

G.A.A.S. erscheint: 3-4x jährlich. **Internet:** www.die-echt'n.at **E-mail an die Red.:** die_echt'n@gmx.at **Idee:** Katana und Bikemike

€ 2.- Schutzgebühr: Als SG versteht sich ein freiwilliger Druckkostenbeitrag für Nichtmitglieder. (Wauust nix zoist kriagst a kans!)

Abowertung: Medieninhaber: „Die Echt'n“, MRC Schwachat, Austria, Neukettenhoferstraße 47/Keller, 2320 Schwachat. **Beschwerden:** schriftlich in 3-facher Ausfertigung ausdrucken und in den Papierschredder, denn wir schreiben was wir wollen und wie es uns passt - Vooaschungen inklusive, denn die gehören dazu wie der Leberkäse in die Semmel wie vor 20 Jahren in die gestrige Zeitung. **Abonnenntn:** werden nicht verraten.

Die 0,5 Promille-Grenze wird in der Schweiz wieder aufgehoben. Ab dem 1. Juni 07 beträgt für Autofahrer der zulässige Alkoholgrenzwert wieder 0.8 Promille. Wie eine gesamtschweizerische Studie der ETH Zürich ergeben hat, hat die Unfallhäufigkeit seit Einführung der 0,5 %-Grenze stark zugenommen. Auffällig sei, dass speziell zur späten Stunde und an Wochenenden, die mittel- bis schweren Unfälle eine noch nie dagewesene Zahl erreichten. Abklärungen der Polizei haben ergeben, dass die Ursache darin liege, dass seit dem 1. Januar die Männer nicht mehr alkoholisiert heimfahren, sondern sich von ihren Frauen abholen lassen.

Schön langsam gehen die Postler aus, jetzt nimmt die Polizei wieder Leute auf. Naja - siehe Seite 2 links unten...



27. G.A.A.S.
1/2010

Neues aus der Schweiz